

**sEs war das erste Mal!%**

Wie die Interventionsstelle gegen  
häusliche Gewalt und  
Stalking Schwerin Betroffene pro-aktiv  
ergebnisoffen berät und unterstützt



# Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking Schwerin

Michaela Kohnert &

Susanne Rehbein

Telefon: (0385) 521 905 41

Fax: (0385) 521 905 49

Platz der Jugend 8

19053 Schwerin

Saskia Hüller (Kinder- und  
Jugendberatung)

Telefon: (0385) 521 905 43

# Was ist häusliche Gewalt?

sō jede Art versuchter oder vollendeter körperlicher, seelischer und sexueller Misshandlung innerhalb einer häuslichen Gemeinschaft.‰

(Quelle: Erlass des Innenministeriums M-V vom 1.3.2002)

# Istanbul-Konvention

## Artikel 3 - Begriffsbestimmungen

b) bezeichnet der Begriff häusliche Gewalt alle Handlungen körperlicher, sexueller, psychischer oder wirtschaftlicher Gewalt, die innerhalb der Familie oder des Haushalts oder zwischen früheren oder derzeitigen Eheleuten oder Partnerinnen beziehungsweise Partnern vorkommen, unabhängig davon, ob der Täter beziehungsweise die Täterin denselben Wohnsitz wie das Opfer hat oder hatte

(Quelle: Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt, 2011)



# Wen unterstützen wir?

- “ von häuslicher Gewalt betroffene Männer und Frauen
- “ Angehörige von Betroffenen von häuslicher Gewalt
- “ Fachkräfte

# Wo beraten wir?

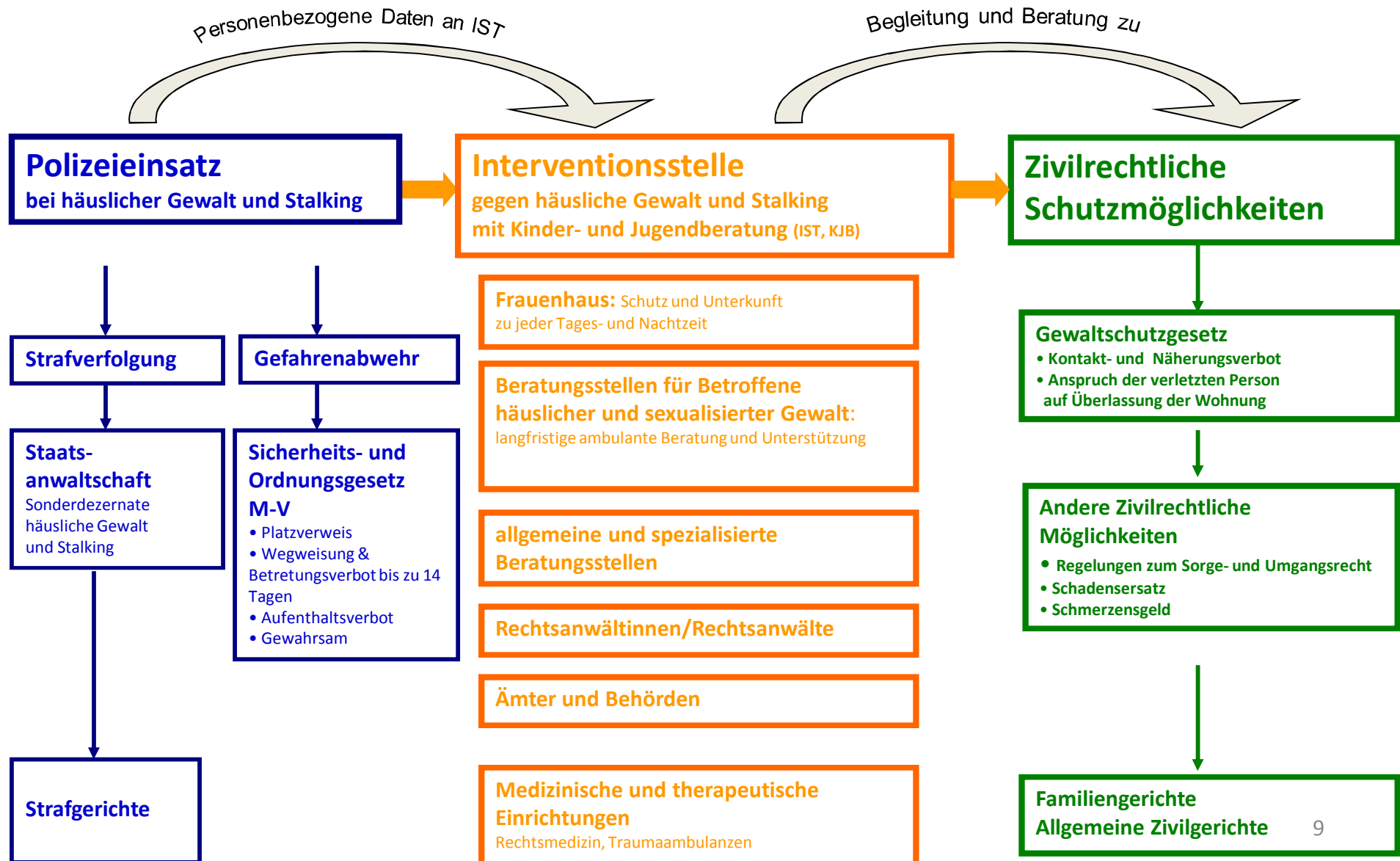
- “ in der Interventionsstelle
- “ aufsuchend (bei den Betroffenen zu Hause, in Räumlichkeiten von Kooperationspartnern, an der Arbeitsstelle etc.)
- “ in einer monatlichen mobilen Sprechstunde

# Wann nehmen wir Kontakt auf?

- “ zeitnah nach dem Tatgeschehen
  - . nach Eingang einer polizeilichen Dokumentation
  - . nach Selbstmeldung
  - . nach Vermittlung durch Dritte



# Interventionskette nach polizeilichem Einsatz bei häuslicher Gewalt und Stalking M-V



# Wie unterstützen wir?

- “ beratend, begleitend und/oder koordinierend
  - . pro-aktiv
  - . opferparteilich & wertschätzend
  - . ergebnisoffen
  - . auf freiwilliger Basis
  - . auf Wunsch anonym
  - . persönlich
  - . telefonisch
  - . schriftlich
  - . ggf. mit Hilfe von Sprachmittlern

# Beratungsverlauf der Interventionsstelle (IST) mit betroffenen Erwachsenen



# Warum bleiben Betroffene beim Täter?

- “ Angst
- “ Isolation
- “ Abhängigkeit (emotional und/oder finanziell)
- “ bekannte Verhaltensmuster
- “ Schuldgefühle
- “ Scham
- “ Kinder
- “ Erpressung
- “ Hoffnung

# Folgen häuslicher Gewalt

**Gehirnerschütterung**

**Prellungen/  
Verrenkungen**

**Knochenbrüche**

**Schwellungen und  
Platzwunden im Gesicht,  
ausgeschlagene Zähne**

**Brandverletzungen**

**Schussverletzungen**

**Tod**

**Sucht**

**(Medikamente, Drogen, Alkohol)**



**Schuldgefühle**

**Ängste**

**Depressionen**

**sexuelle Traumatisierung**

**psychosomatische  
Beschwerden**

**geringes  
Selbstwertgefühl**

**eingeschränkte  
Alltagskompetenzen**

**Verschuldung, Verarmung**

**Isolation, Resignation, Suizid**

„Pack schlägt sich, Pack  
verträgt sich.“

„Hätte er/sie mich  
nicht provoziert, ..“

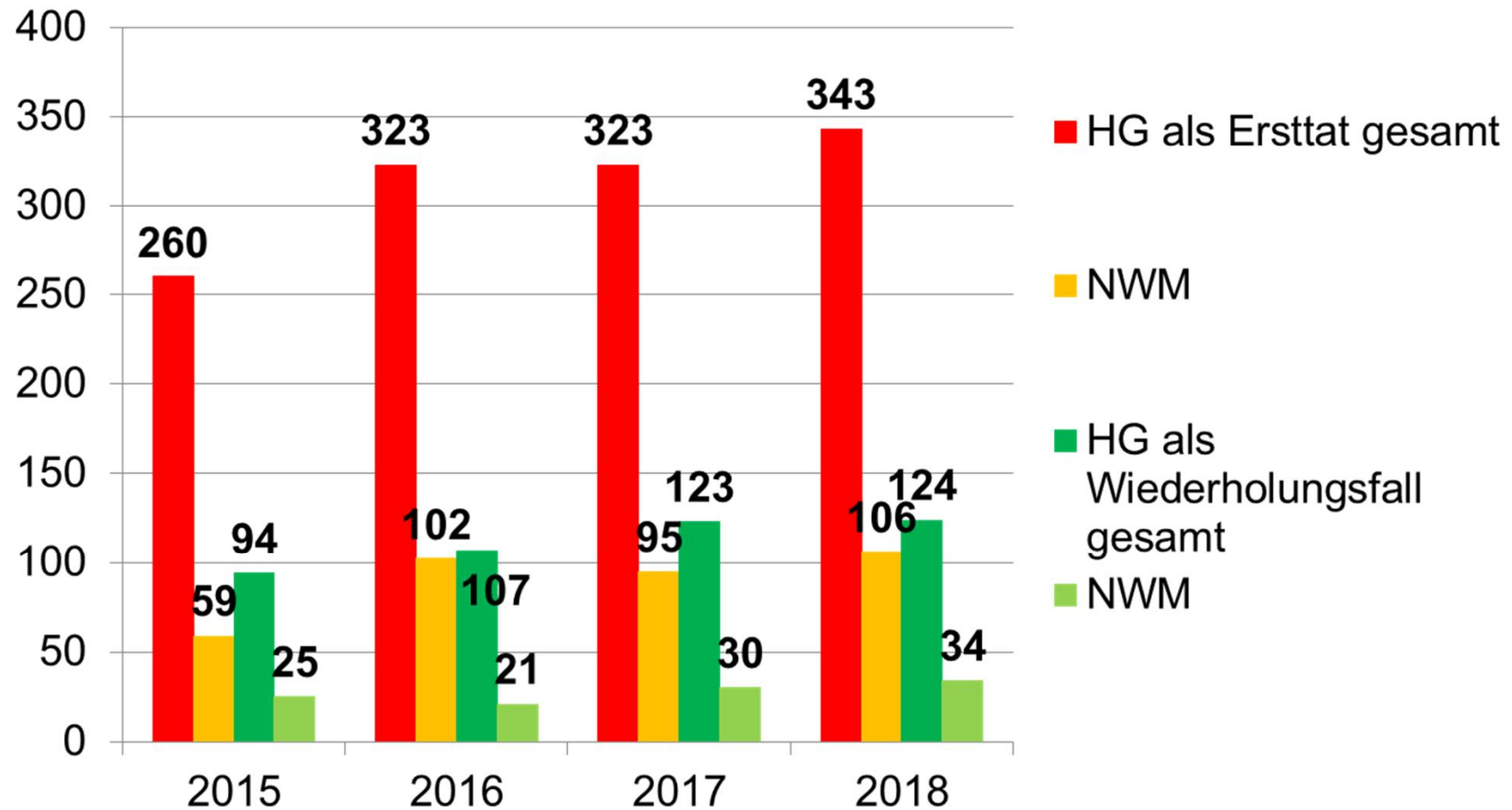
Familiendrama

„Die Kinder haben  
geschlafen.“

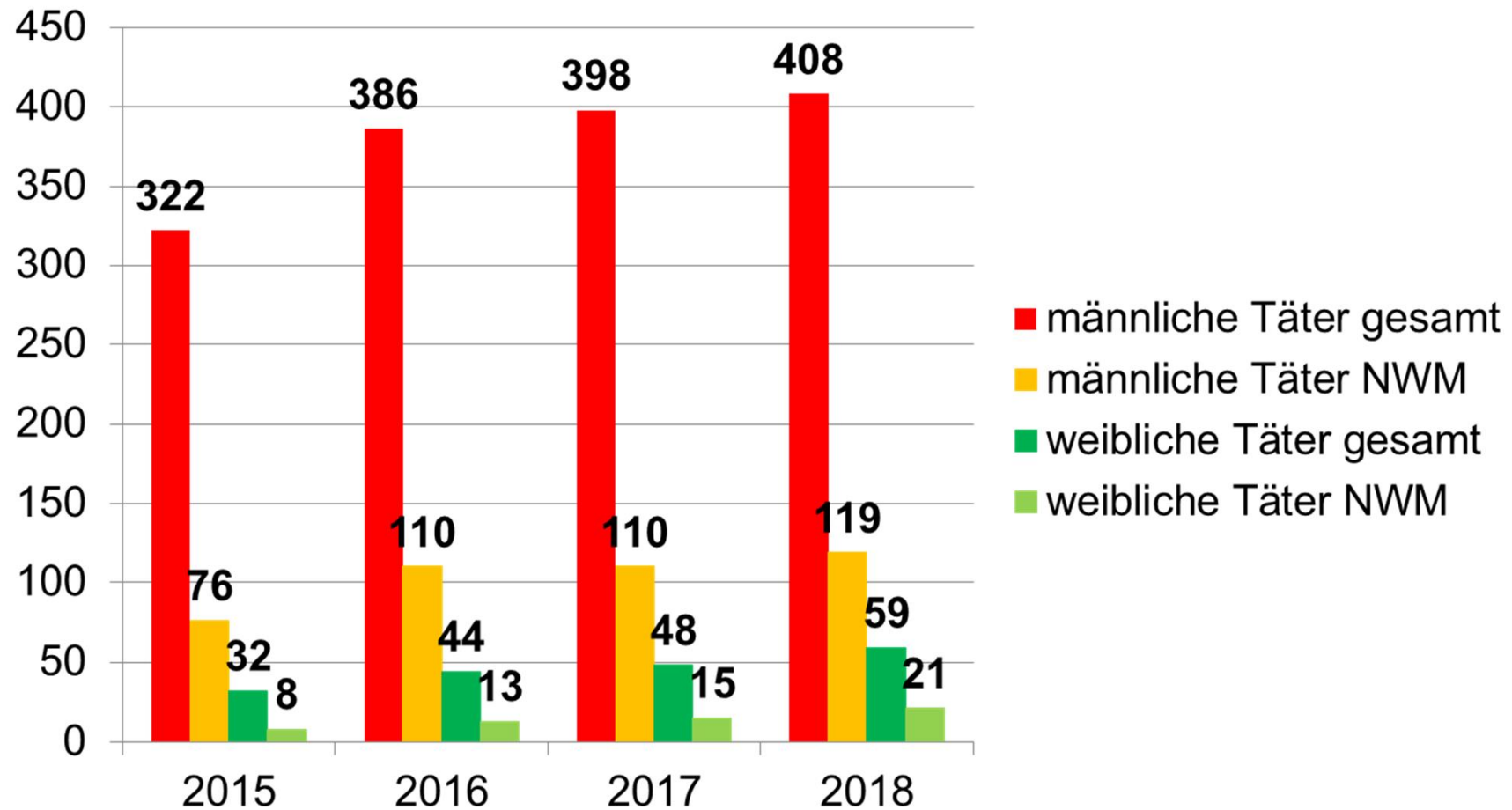
„Sie trennt sich sowieso  
nicht.“

Beziehungsschwierigkeiten,  
Streitigkeiten

# Es war das erste Mal!%



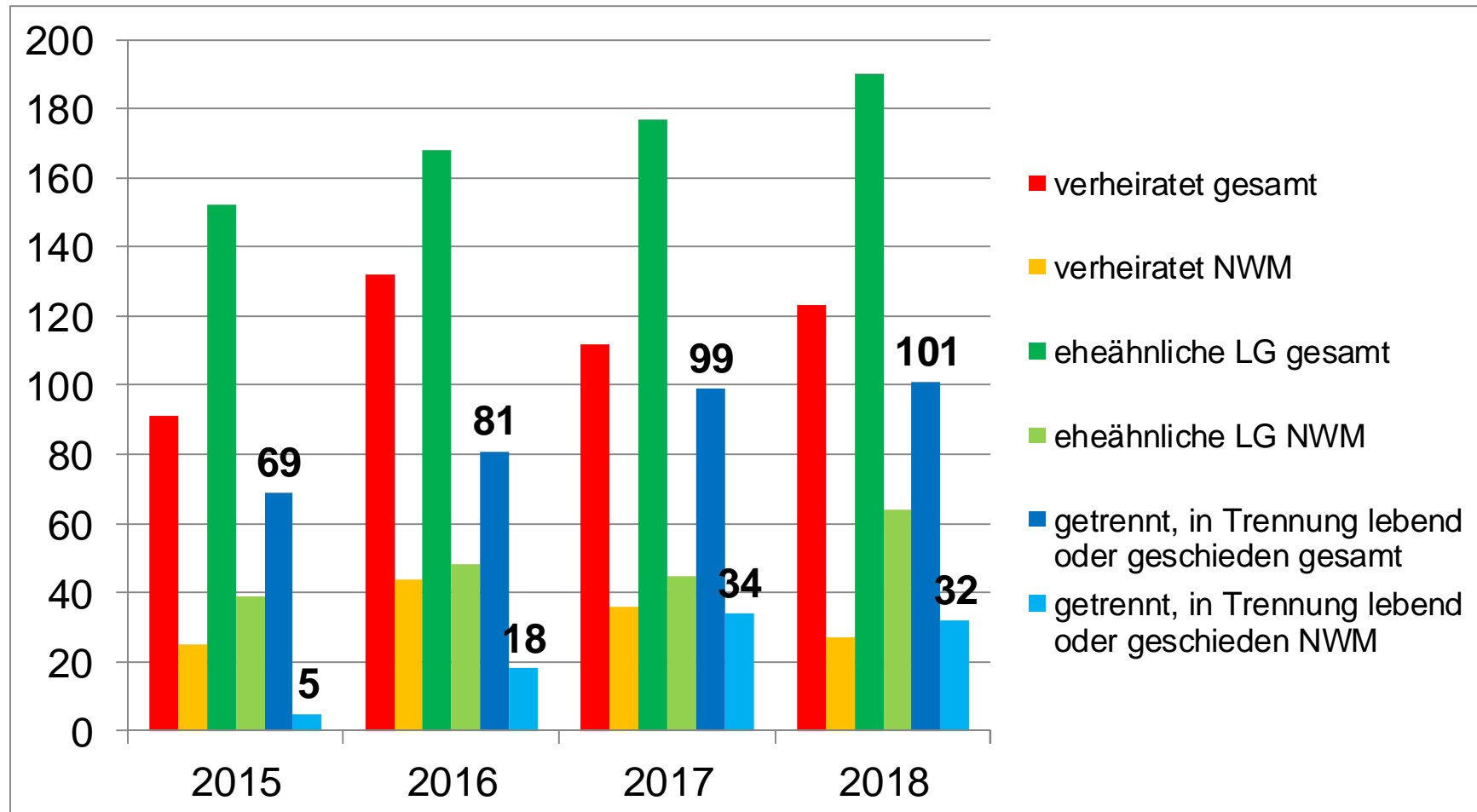
# Die Täter sind überwiegend Männer!%



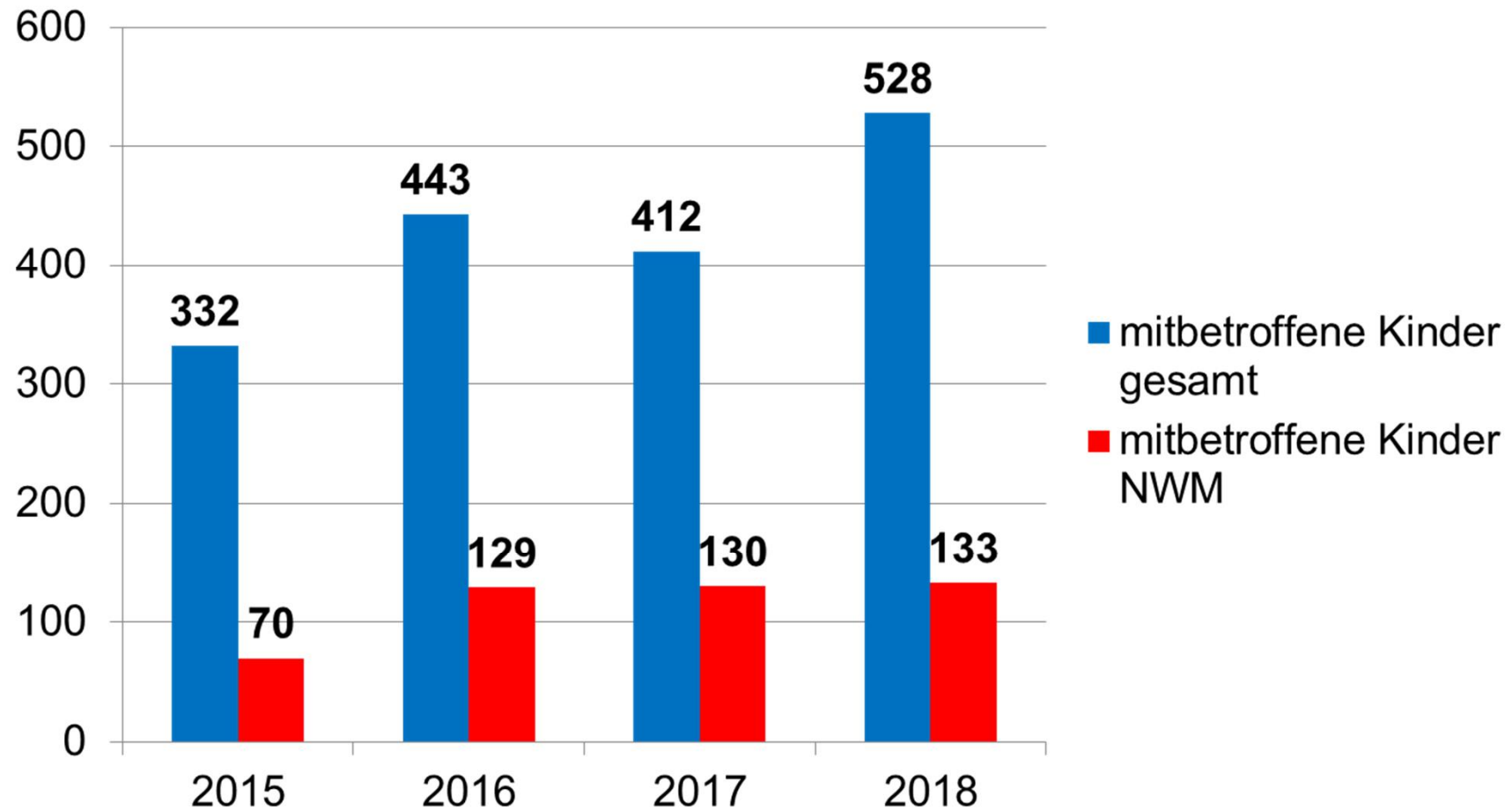
„Es war das erste Mal!“



# sMit der Trennung hört die Gewalt auf%



# Die Kinder haben geschlafen%



„Es war das erste Mal!“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!